

Erweiterung und Ausbau der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich

Autor(en): **A.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-27697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HG: Hauptgebäude (Neues Auditorium für 1000 Plätze, neuer Erfrischungsraum u.a.m.) Prof. Dr. h. c. H. Hofmann, Arch. BSA.

LF: Land- und Forstwirtschaftl. Institut (Aufstockung und Neubau). Prof. Dr. W. Dunkel, Arch. BSA und W. Stücheli, Arch. SIA

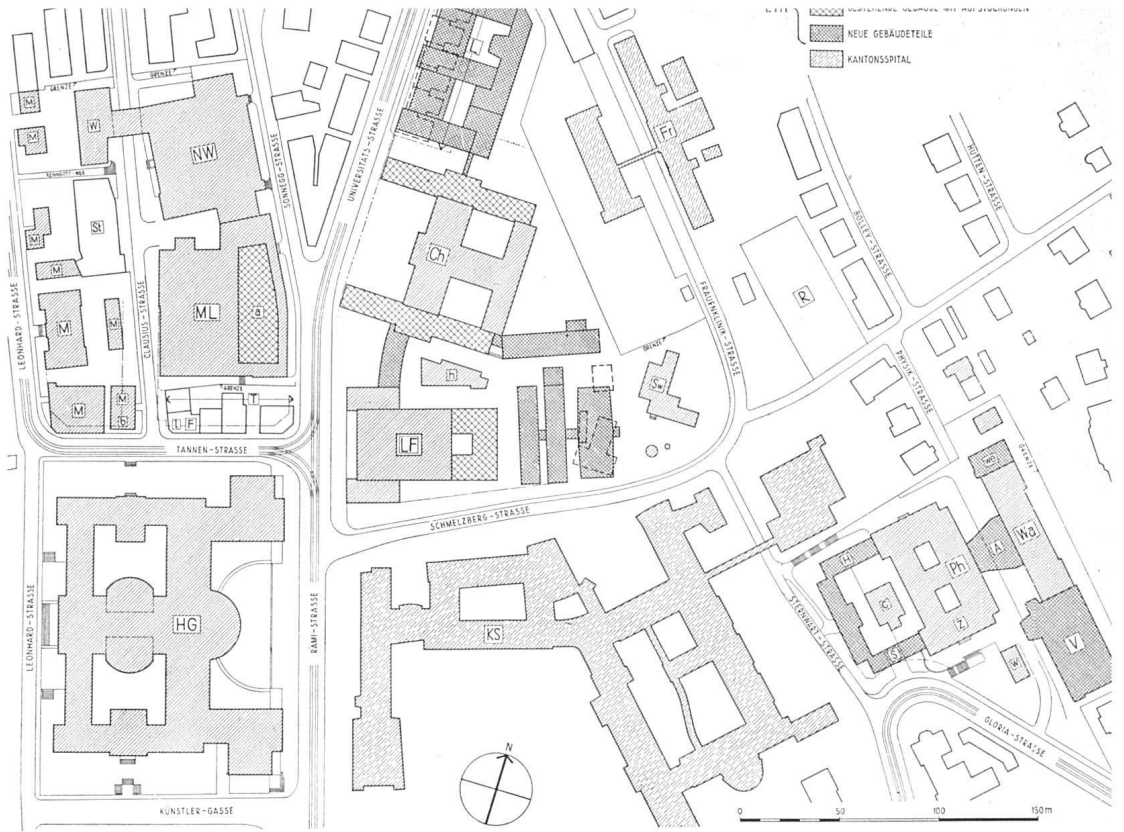
Ch: Chemiegebäude (Aufstockung und Neubauten) Prof. Dr. F. Heß, Arch. BSA und C. Scheer, Arch. BSA

In Ausführung begriffen:

Ph: Physikgebäude. (A Neues Auditorium, V und We Erweiterung des Wasserbauinstitutes). A. und H. Oeschger, Arch. BSA und A. Mürset, Arch. SIA. (HS, Neue Institute für Hochfrequenz- und Schwachstrom-Technik) L. Boeckler und F. Metzger, Arch. BSA

Ausgeführt:

ML: Maschinenlabor (a Aufstockung 1947) A. Roth, Arch. BSA
Andere Bauten: **KS** Neues Kantonsspital, **Fr** Frauenklinik, **M** Materialprüfungsanstalt (Projekt für Neubau), **St** Studentenheim, **NW** Naturwissenschaftl. Institut



Übersichtsplan 1:4000 | Plan d'ensemble | General lay-out

Bauten im Werden

Erweiterung und Ausbau der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich

Agrandissement et transformation de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Zurich

Extension and alterations to the Federal Polytechnical School in Zurich

Im Folgenden beschränken wir uns auf eine knappe Darstellung der gegenwärtig in Ausführung begriffenen Projekte für den Ausbau der Eidg. Technischen Hochschule und der ersten, bereits vollendeten Erweiterung. Außerdem vermitteln wir an Hand eines Gesamtsituationsplanes einen Überblick über die noch im Studium begriffenen Projekte, von denen drei bedeutenden Umfangs sind: Ausbau des Hauptgebäudes, Erweiterung des chemischen und des landwirtschaftlichen Institutes*.

Seit jeher hat sich der Schulratspräsident *Prof. Dr. Arthur Rohn* in sehr verdienstlicher Weise und mit Hingabe für den geistigen und organisatorischen Ausbau unseres höchsten technischen Lehrinstitutes eingesetzt. Seine Vorschläge und Forderungen fanden ihren Niederschlag in der bekannten Botschaft des Bundesrates vom 17. Dezember 1945 an die eidgenössischen Räte, welche den verlangten Kredit von 27 Millionen guthießen. Die *Direktion der Eidg. Bauten* hat hernach in Verbindung mit der *Eidg. Bauinspektion* in Zürich eine Reihe von Architekten zur Bearbeitung der verschiedenen interessanten

Aufgaben herangezogen, und sicherlich ist es für den schulrätlichen Initianten heute eine große Genugtuung, daß der beabsichtigte Ausbau in vollem Gange ist.

Es ist leicht einzusehen, daß in der Durchführung dieser großzügigen, sich auf Jahre erstreckenden Bauvorhaben mancherlei äußere und innere Schwierigkeiten überwunden werden müssen. Es sind dies vor allem die beschränkten Geländebedingungen und der Umstand, daß aus betrieblichen und ökonomischen Gründen an den bestehenden Bauten nur unwesentliche Veränderungen zugunsten einer großzügigen Gesamtlösung vorgenommen werden können. Was unserer ETH bedauerlicherweise nicht mehr gegeben werden kann, nämlich eine ihrer Bedeutung entsprechende Freifläche, wie dies bei vielen ausländischen ähnlichen Instituten der Fall ist, dürfte immerhin, wenn auch vorwiegend nur optisch, durch den großen Park des im Entstehen begriffenen neuen Kantonsspitals etwas korrigiert werden. Es wäre daher wünschenswert, die vorhandenen und entstehenden Freiflächen nach Möglichkeit zusammenzufassen und so zu gestalten, daß die heute nicht existierende räumliche Einheit, dennoch so weit als möglich erreicht wird.

* Siehe Schweiz. Bauzeitung, 3. April 1948

a. r.